

**I Einsatzbereich**

Der Umweltsensor dient zur Leckage-Erkennung in einem explosionsgefährdeten Bereich.

**II Normen**

Der Umweltsensor ist gemäß den folgenden europäischen Normen ausgeführt

EN 60079-0:2012 + A11:2013	Betriebsmittel – Allgemeine Anforderungen
EN 60079-11:2012	Geräteschutz durch Eigensicherheit „i“

**III Angaben zur oder zum sicheren ...****III.a ... Verwendung**

Der Umweltsensor dient zur Leckage-Erkennung und ist gemäß EN 60079-11, Abschnitt 5.7 als einfaches elektrisches Betriebsmittel (passives Bauelement → Schalter) ausgeführt und kann ohne EU-Baumusterprüfbescheinigung in einem eigensicheren Stromkreis (ia) eingebunden werden. Die Verwendung des Umweltsensors muss zusätzlich vom Errichter oder Betreiber beurteilt werden.

Allgemeiner Hinweis (siehe auch EN 60079-11, Abschn. 3.1.5 bzw. EN 60079-14:2014, Abschn. 3.5.5):

Einfaches elektrisches Betriebsmittel: elektrisches Bauelement oder Kombination von Bauelementen einfacher Bauart mit genau bekannten elektrischen Parametern, das (die) die Eigensicherheit des Stromkreises, in dem es (sie) eingesetzt wird, nicht beeinträchtigt.

**III.b ... Montage und Demontage**

Der Umweltsensor ist in einem Edelstahlgehäuse mit einem Schutzkorb aus vernickeltem Messing aufgebaut. Eine Montage bzw. Demontage des Gehäuses ist nicht vorgesehen.

Der Umweltsensor ist mit einer unlösbar verbundenen Anschlussleitung versehen. Ein Bruch des integrierten Kabels kann die Eigensicherheit nicht aufheben. Dennoch wurde eine Kabelzugprüfung gemäß EN 60079-11, Abschnitt 10.9 durchgeführt, bei der es zu keiner Verschiebung der Mantelhülle kam.

**III.c ... Installation**

Die Verdrahtung darf nur spannungslos erfolgen. Besondere Vorschriften u. a. EN 60079-14 bzw. die örtlichen Errichtungsvorschriften sind zu beachten.

Bei der Verdrahtung vom Umweltsensor zum Messumformer (vorzugsweise blaues Kabel) dürfen die zulässige Induktivität und Kapazität des zugehörigen Betriebsmittels nicht überschritten werden. Die Anschlüsse des Umweltsensors sind die Kontakte des internen Reed-Schalters. Für die Einbindung des Umweltsensors in den Potentialausgleich, ist am Gehäuse eine Potentialausgleichsklemme vorhanden.

**III.d ... Rüsten**

Für das Betreiben des Umweltsensors sind keine Ex-relevanten Einrichtungen nötig.

**III.e ... Inbetriebnahme**

Vor der Inbetriebnahme sind alle Geräte auf richtigen Anschluss und Einbau zu prüfen. Die elektrische Versorgung, auch der angeschlossenen Geräte, ist zu kontrollieren.

**III.f ... Instandhaltung (Wartung und Störungsbeseitigung)**

Der Umweltsensor ist im Allgemeinen wartungsfrei. Bei einem Defekt ist dieser an den Hersteller FAFNIR oder einer seiner Vertretungen zurückzuschicken.

Es besteht Übereinstimmung mit den Anforderungen an die Durchschlagsfestigkeit zwischen dem eigensicheren Stromkreis und dem Chassis des Umweltsensors gemäß EN 60079-11, Abschnitt 6.3.13.

#### IV Gerätekenzeichnung

- 1 Hersteller: FAFNIR GmbH, Hamburg  
 2 Typenbezeichnung: RLD  
 3 Bescheinigungsnummer: Simple Apparatus  
 4 CE-Kennzeichnung: **CE**  
 5 Technische Daten:  $U_i \leq 50 \text{ V}$   
 $I_i \leq 200 \text{ mA}$   
 $P_i \leq 1 \text{ W}$   
 $C_i < 1 \text{ nF}$   
 $L_i < 10 \mu\text{H}$   
 $T_a = -20 \text{ °C} \dots +85 \text{ °C}$

#### V Technische Daten

Folgende elektrische Eingangswerte sind für den Umweltsensor festgelegt:

Eingangsspannung	$U_i \leq 50 \text{ V}$
Eingangsstrom	$I_i \leq 200 \text{ mA}$
Eingangsleistung	$P_i \leq 1 \text{ W}$
Innere Kapazität	$C_i < 1 \text{ nF}$
Innere Induktivität	$L_i < 10 \mu\text{H}$

Beim Einsatz des Umweltsensors in explosionsgefährdeten Bereichen sind die maximalen Temperaturen, in Abhängigkeit der Temperaturklassen und der Kategorie/dem Geräteschutzniveau, der Tabelle V zu entnehmen.

Temperaturklasse	$T_a$
<b>Kategorie 1 bzw. Geräteschutzniveau Ga (Umweltsensor in Zone 0 errichtet)</b>	
T6	-20 °C ... +40 °C
T5	-20 °C ... +55 °C
T4, T3, T2, T1	-20 °C ... +60 °C
<b>Kategorie 2 bzw. Geräteschutzniveau Gb (Umweltsensor in Zone 1 errichtet)</b>	
T6	-20 °C ... +40 °C
T5	-20 °C ... +55 °C
T4	-20 °C ... +80 °C
T3, T2, T1	-20 °C ... +85 °C

Tabelle V: Maximale Temperaturen des Umweltsensors

Für den Einsatz in Bereichen in denen das Geräteschutzniveau Ga gefordert ist, gilt:

Der Prozessdruck der Medien muss bei Vorliegen von explosionsfähigen Dampf-Luftgemischen zwischen 0,8 bar und 1,1 bar liegen. Liegen keine explosionsfähigen Gemische vor, dürfen die Geräte auch außerhalb dieses Bereiches gemäß ihrer Herstellerspezifikation betrieben werden.

Allgemeiner Hinweis (siehe auch EN 60079-0, Abschnitt 1):

Zone 0 ist nur unter atmosphärische Bedingungen gegeben:

- Temperaturbereich: -20 °C ... +60 °C  
 Druckbereich: 0,8 bar ... 1,1 bar  
 Oxydationsmittel: Luft (Sauerstoffgehalt ca. 21 %)

Der Umweltsensor erreicht einen Gehäuseschutzgrad von IP68.

#### VI Besondere Bedingungen für die Verwendung

Keine.

Seite 2/2